

# Im nächsten Heft ; Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **99 (2012)**

Heft 10: **et cetera ; Massstabssprünge = Des sauts d'échelle = Jumps in scale**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



Bild: Christian Schwager

## Im Notfall

Die Bedrohung von Leib und Leben ist eine der treibenden Kräfte des Bauens. Es geht dabei entweder um Schutz vor Gefahren oder schnellen Wiederaufbau nach einer Katastrophe. Beides ist miteinander verknüpft über den Glauben, dass Risiken kalkulierbar seien. Gerade in der Schweiz mit ihren zahlreichen Naturgefahren ist der Wunsch nach Absicherung vor Unwägbarkeiten besonders gross. Das in der Schweizer Bau- praxis erworbene Know-how kann dort hin exportiert werden, wo es dringend benötigt wird: Wir berichten aus Haiti, wo sich Schweizer Architekten und Ingenieure nach dem Erdbeben von 2010 aktiv am Aufbau von Schulhäusern engagieren. Dass der Wiederaufbau bis- weilen kontrovers diskutiert wird, zeigt das Beispiel Frankreichs. Nach den beiden Weltkriegen wurde dort jeweils er- bittet um traditionelle und moderne Architektur gestritten. Der Blick in die Geschichte belegt, dass Risiken kul- turell verschieden gehandhabt werden – ein Gespräch mit einem Versicherungs- Experten macht dies deutlich.

## En cas d'urgence

Les menaces pesant sur l'intégrité corporelle et la vie constituent une des forces vives de l'architecture. Il ne s'agit là ni de la fonction de protection en cas de danger ni de la nécessité de reconstruire rapidement après une catastrophe. Les deux aspects sont liés à la croyance qu'on peut calculer les risques. Dans un pays comme la Suisse, avec ses innombrables dangers naturels, le désir de s'assurer contre les impondérables est particulièrement grand. Le savoir-faire accumulé dans la manière helvétique de construire peut être ex-

porté dans des lieux où il y a urgence: nous ferons état de la situation à Haïti, où des architectes et ingénieurs suisses s'engagent activement dans la construc- tion d'écoles après le tremblement de terre de 2010. A l'exemple de la France, nous aborderons le fait que la recons- truction est parfois un sujet de discus- sions controversées. Après les deux guerres mondiales, d'après disputes ont opposé l'architecture traditionnelle et l'architecture moderne. Une perspective historique prouve qu'il y a des diffé- rences culturelles dans la manière d'ap- préhender les risques – c'est ce qui res- sort clairement d'un entretien que nous avons mené avec un expert en assu- rances.

## In Case of Emergency

Danger to life and limb is one of the driving forces behind building. It can take the form of protection against danger or speedy reconstruction follow- ing a catastrophe. Both are connected by the belief that risks are calculable. In Switzerland with all its natural physi- cal dangers the wish to provide safe- guards against all eventualities is par- ticularly great. The know-how acquired in Swiss building practice can be ex- ported where it is urgently needed: we report from Haiti where, after the earth- quake in 2010, Swiss architects and engineers are actively engaged in the construction of school buildings. That reconstruction can, at times, be a sub- ject of controversy is shown by the ex- ample of France. After both World Wars a bitter argument developed there about traditional and modern architec- ture. A look at history confirms that risks can be managed culturally in dif- ferent ways—a discussion with an insur- ance expert makes this clear.

## Impressum

99./66. Jahrgang, ISSN 0257-9332  
werk, bauen + wohnen erscheint zehnmal  
jährlich im Verlag Werk AG, Zürich

## Verlag und Redaktion

Talstrasse 39, CH-8001 Zürich  
Tel. +41 44 218 14 30, Fax +41 44 218 14 34  
E-Mail: redaktion@wbw.ch  
www.werkbauenundwohnen.ch

## Verband

BSA/FAS Bund Schweizer Architekten/  
Fédération des Architectes Suisses, www.architekten-bsa.ch

## Redaktion

Daniel Kurz (dk) Chefredaktor, Tibor Joanelly (tj),  
Caspar Schärer (cs), Roland Züger (rz)

## Geschäftsleitung

Regula Haffner (rh), Mitarbeit Linda Benz

## Grafische Gestaltung

heike ossenkop pinxit, Hanno Schabacker  
www.hopinixit.ch

## Redaktionskommission

Astrid Staufer (Präsidentin), Stephanie Bender,  
Francesco Buzzi, Dorothee Huber, Jakob Steib

## Druckvorstufe

galledia ag, Zürich, Martin Buck

## Druck

galledia ag, Flawil

## Korrespondenten

Matthias Ackermann, Basel; Anneke Bokern, Amsterdam; Geneviève Bonnard, Monthey; Francesco Collotti, Milano; Ros Diamond, London; Paolo Fumagalli, Lugano; Markus Jakob, Barcelona; Gert Kähler, Hamburg; Momoyo Kaijima, Tokio; Otto Kapfinger, Wien; Jacques Lucan, Paris; Rodolphe Luscher, Lausanne; Sylvain Malfroy, Neuchâtel; Philipp Oswald, Berlin; Petr Pelčák, Brno; Andreas Ruby, Köln; Yehuda Safran, Paris; Karin Serman, Zagreb; Thomas Stadelmann, Luzern; Klaus Dieter Weiss, Hannover; Anne Wermeille, Porto. bauen + reichten: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt, Zürich; Isabelle Vogt, Rechtsanwältin, Zürich

## Übersetzungen

J. Roderick O'Donovan, Eva Gerber

## Inseratenverwaltung

Verlag Bauen+Wohnen GmbH  
Gilbert Pfau, Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich  
Verlagsleitung: Judith Guex  
Tel. +41 44 362 95 66, Fax +41 44 362 70 32, inserate@wbw.ch

## Abonnementsverwaltung

Swissprinters St. Gallen AG, Fürstenlandstrasse 122, CH-9001 St. Gallen  
Tel. +41 58 787 58 66, Fax +41 58 787 58 15  
E-Mail: wbw@swissprinters.ch

## Bezugsbedingungen Inland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr.	215.-
Studentenabonnement	Fr.	140.-
Einzelhefte (+Porto)	Fr.	27.-

## Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr./€	235.-/155.-
Studentenabonnement	Fr./€	150.-/105.-
Einzelhefte (+Porto)	Fr./€	27.-/19.-

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 8 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vervielfältigung, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlages.

## Umschlag

Peter Märkli, Wohnsiedlung Im Gut. – Bild: Walter Mair